

Abschlussstagung

Ressentiment als affektive Grundlage von Radikalisierung

**BMBF-Förderlinie „Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen
des radikalen Islam in Deutschland und Europa“, 2021-2025**

Datum

Donnerstag, 13. Februar 2025
12:00 bis 19:30 Uhr

und

Freitag, 14. Februar 2025
9:00 bis 12:30 Uhr

Ort

Johannisstraße 8-10, HS KTHI
48143 Münster

Organisator*innen

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide
Prof. Dr. Detlef Pollack
Prof. Dr. Levent Tezcan
Dr. Olaf Müller
PD Dr. Evelyn Bokler-Völkel
PD Dr. Sarah Demmrich
PD Dr. Özkan Ezli



Abschlussstagung „Ressentiment als affektive Grundlage von Radikalisierung“

„Ressentiment“ bezeichnet die Verfestigung eines Gefühls der Kränkung, das negative soziale Erfahrungen hypostasiert, positive Erfahrungen hingegen entwertet. Kränkungsgefühle dieser Art können dauerhaft zu negativen Einstellungen gegenüber der sozialen Umwelt beitragen. Ein positives Selbstbild kann dann oft nur noch durch Abwertung derjenigen, von denen man sich herabgesetzt fühlt, aufgebaut werden. Verfestigen sich derartige Gefühle der Unterlegenheit und führen sie zu einer Haltung der fortgesetzten Selbstbehauptung und Empörung und gehen sie gleichzeitig mit einem Mangel an Selbstkritik und Lernbereitschaft einher, ist von einer durch Ressentiment geprägten Affektlage zu sprechen.

Unser Forschungsprojekt hat in den letzten vier Jahren untersucht, inwieweit derartige ressentimentale Affektlagen einen Nährboden für Polarisierungs- und Radikalisierungsprozessen unter Muslim*innen in Deutschland bilden können. In zwei qualitativen Teilprojekten wurden über 160 leitfadengestützte Interviews mit Muslim*innen in türkisch- und arabischstämmigen Milieus geführt. In die Befragung des quantitativen Teilprojekts waren 1.887 Muslim*innen einbezogen.

Die Abschlussstagung, zu der wir herzlich einladen, verfolgt ein doppeltes Ziel: Zunächst möchten wir die Forschungsergebnisse der einzelnen Teilprojekte sowie übergreifende Überlegungen vorstellen. Über diese Befunde möchten wir mit Wissenschaftler*innen, die zu ähnlichen Themen arbeiten und mit Praktiker*innen aus der Integrationsarbeit und Gewaltprävention ins Gespräch kommen. Dabei soll es darum gehen, sowohl die wissenschaftliche Diskussion voranzubringen als auch Implikationen für die Radikalisierungsprävention aufzuzeigen. Das Tagungsprogramm finden Sie im Anhang.

Um eine Anmeldung bis zum 03.02.2025 per Email an islam.politik@uni-muenster.de wird gebeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Abschlusstagung

„Ressentiment als affektive Grundlage von Radikalisierung“

Programm Donnerstag, 13. Februar 2025

Ab 12 Uhr

Ankunft, Registrierung, Mittagssnack

12:45 - 13:15 Uhr

Begrüßung durch Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Grußwort von Herrn Michael Schnatz, Referat Geistes- und Sozialwissenschaft, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Einführung durch Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

13:15 - 14:30 Uhr

Panel I: Zentrale Ergebnisse des Projektes „Ressentiment als affektive Grundlage von Radikalisierung“

PD Dr. Evelyn Bokler-Völkel, PD Dr. Özkan Ezli,

PD Dr. Sarah Demmrich, Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

14:30 - 14:45 Uhr

Kaffeepause

14:45 - 15:30 Uhr

Diskussion der zentralen Ergebnisse des Projektes

15:30 - 16:00 Uhr

Get together (Pause)

16:00 - 17:30 Uhr

Panel II: Fachvorträge zu verwandten Forschungsthemen

- Dr. Daniela PISOIU (Österreichisches Institut für Internationale Politik): „Welche Rolle spielt Diskriminierung in Radikalisierungsprozessen?“
- Alisait YILKIN (Universität Bielefeld): „Germany's Young Supporters of Political Islam in Turkish Elections. Case study of AKP Voters“
- PD Dr. Eva HERSCHINGER (UdB München): „Geschlechterkonstruktionen zwischen Ideologie und Transgression: Eine Fallstudie der Radikalisierung deutscher Dschihadistinnen und Dschihadisten“

17:30 - 18:00 Uhr

Kaffeepause

18:00 - 19:30 Uhr

Öffentliche Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. Levent TEZCAN (Universität Münster)
- Manuela FREIHEIT (Universität Bielefeld)
- Prof. Dr. Thomas BEDORF (FernUniversität in Hagen)

Ab 19:30 Uhr

Empfang

Abschlussagung

„Ressentiment als affektive Grundlage von Radikalisierung“

Programm Freitag, 14. Februar 2025

9:00 - 10:30 Uhr

Panel III: Praktiker*innenpanel: „Ressentiment und Radikalisierung – Wie können Resilienz und Empowerment gefördert werden?“

- Songül Aslan (Sozialarbeiterin Röntgen-Sekundarschule Berlin-Neukölln) und Detlef Pawollek (Schulleiter Röntgen-Sekundarschule Berlin-Neukölln)
- Ines Müller (Quartiersmanagerin High-Deck-Siedlung Berlin-Neukölln)

10:30 - 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 - 12:30 Uhr

Abschlussdiskussion mit Impulsreferat von Prof. Dr. Detlef Pollack (Universität Münster)

ab 12:30 Uhr

Mittagssnack

Ende der Tagung
